

Protokoll zur Jahreshauptversammlung

am 12. 11. 2007 im GH Bogner, Absam

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Finanzielles
3. Tätigkeitsberichte
4. Wünsche und Anregungen von Eltern
5. Schulgeld
6. Allfälliges

Um 19:30 Uhr wird die Sitzung eröffnet.

Da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, wird die Sitzung um 30 min verschoben.

Zwischen 19:30 – 20:00 Uhr werden 2 Schülervorträge über die Klassenfahrten im Oktober 2007 nach **Griechenland** (Vortragende: Katharina Seeber und Klaus Gleirscher) bzw. **Frankreich** (Philipp Kurzthaler, Gabriel Martha) abgehalten.

Beginn der JHV : 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

1. Begrüßung

Die Sitzung wird neuerlich um 20.00 Uhr eröffnet, die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Der Obmann L. Spötl begrüßt die Eltern (54), sowie die Gäste: P. Rupert Schwarzl, Herrn Dir. Sailer, die Vertreter des Lehrkörpers und die Schülervertreter.

P. Rupert: begrüßt die Anwesenden und berichtet als Provinzialminister der „Franziskanerprovinz Austria vom hl. Leopold in Österreich und Südtirol“, dass sich trotz der jüngsten Umorganisation in der Provinz an der Trägerschaft des Franziskanergymnasiums Hall nichts ändern wird. Vom Sitz Salzburg aus wird sich P. Rupert nach Möglichkeit in der Schule bzw. beim Direktor melden. Der neue Gymnasialvertrag mit der Stadt Hall ist begutachtet, aber noch nicht unterschrieben, da die Dauer des Vertrages noch nicht festgelegt wurde. Im Frühjahr soll mit dem Umbau begonnen werden. Der Bildungsauftrag der Franziskaner wird

ernst genommen. „Ich stehe zur Trägerschaft, das gilt für meine Person und wird auch für meine Nachfolger anzunehmen sein. Ich bedanke mich für das Vertrauen, das mir von den Erziehern, den Religionslehrern, der Schule geschenkt wird.“ P. Rupert hat selbst umfangreich am Gymnasium und im Leopoldinum als Priester, Erzieher und Lehrer gewirkt.

Dir. Sailer: begrüßt ebenfalls und stellt die neuen Schülervvertreter vor:

Schulsprecher: Matthias Wittauer

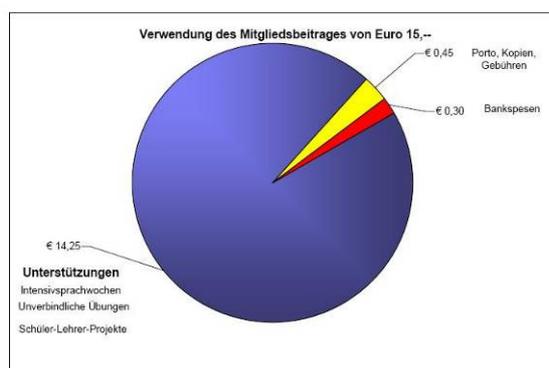
1. Stv. Klaus Gleirscher
2. Stv. Phillipp Hackl

2. Finanzielles

1. Kassabericht

Christoph Wurnig, Kassier des Elternvereins: Es wird die Aufgliederung des Mitgliedsbeitrages (siehe Folie) erläutert und betont, dass die Ausgaben für Verwaltung bewusst sehr niedrig gehalten werden, um die mäßig dotierten Gesamteinnahmen möglichst effizient einsetzen zu können; die Gelder werden zum Teil für die Unterstützung einzelner Schüler verwendet (kein Gießkannenprinzip), hauptsächlich jedoch zur Unterstützung von Schulveranstaltungen. Die Projekte werden im Detail erläutert und zahlenmäßig angeführt. Es ergeht weiters der Dank an die Kassenprüfer Hrn. Klemra und Fr. Umlauf.

ELTERNVEREIN GYMNASIUM DER FRANZISKANER HALL - JAHRESSTATISTIK



Gesamteinnahmen für 2 0 0 6 / 2 0 0 7	2.246,68 Euro	100%
davon durch:		
- Mitgliedsbeiträge (141 Mitglieder)	2.115,00 Euro	94,1%
- Spenden	125,00 Euro	5,6%
- Zinsgutschriften	6,68 Euro	0,3%
<hr/>		
Gesamtausgaben für 2 0 0 6 / 2 0 0 7	2.368,57 Euro	100%
davon für:		
- Schülerunterstützungen (Sprachwochen, UÜ, Projekte)	2.255,00 Euro	95,2%
- Verwaltung (Porto, Kopierkosten, Gebühren)	60,00 Euro	2,5%
- Bankspesen (KEST, Zahlscheine, Spesen)	53,57 Euro	2,3%

2. Entlastung des Kassiers

Hr. Klemra (Kassenprüfer): berichtet über die professionelle Führung der Buchhaltung durch Hrn. Wurnig und stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers. Der Antrag wird einstimmig angenommen (keine Gegenstimme, keine Enthaltung).

3. Festlegung des Mitgliedsbeitrages für 2008/09

Der Kassier Hr. Wurnig stellt den Antrag: „Der Mitgliedsbeitrag für das nächste Schuljahr 2008/09 soll unverändert bei € 15.- belassen bleiben.“

Der Antrag wird einstimmig angenommen (keine Gegenstimme, keine Enthaltung).

3. Tätigkeitsberichte

Tätigkeitsbericht

- Neuwahl des Vorstandes des EV bei der JHV vom 13. 11. 2006 für 2 Jahre
- monatl. Treffen des Elternrates
- SGA-Sitzungen (Schul-Gemeinschafts-Ausschuss)
- Eltern-Lehrer-Arbeitskreis
- Vorträge
- Infos per E-mails an die Eltern

Obmann L. Spötl: präsentiert den Tätigkeitsbericht des Elternvereines über das vergangene Schuljahr. Es werden die einzelnen Bereiche, wo der Elternverein bzw. vom Elternverein entsandte Vertreter aktiv waren, vorgestellt.

Sportunterricht:

Sportunterricht außerhalb von Hall

- Schulfahrtbeihilfe vom Finanzamt
- Formular wird am Ende des Schuljahres durch die Schule verteilt
- Bestätigung über die Fahrt durch Schule
- 6,60 € /Monat retour (>10 km)
- 4,40 € /Monat retour (<10 km)
(Pauschalbetrag)
- anspruchsberechtigt: praktisch jeder

Hr. Spötl: Das Finanzamt gewährt nach Ablauf des Schuljahres eine Schulfahrtbeihilfe, Die notwendigen Formulare werden am Schulschluss über die Direktion an die Eltern verteilt.

Prof. Krestan (zuständig für die Einteilung der Sportstätten):

Erläutert die Ursachen und Schwierigkeiten für die zusätzlichen Kosten (Sportunterricht – Schwimmen), die mit dem Erlangen geeigneter Sportmöglichkeiten verbunden waren (1. bis 3. Klassen – bewegungsorientierte Sportveranstaltung, 7.+8. Kl. – Neigungsgruppen). Es wurden im Vorfeld die freien Räumlichkeiten bei Turnhallen in der Umgebung von Hall überprüft, die erforderlichen Kapazitäten standen aber nicht zur Verfügung. Die Aufenthaltsdauer der Schüler im Wasser beim Schwimmunterricht im Landessportheim sei vergleichbar mit anderen Gymnasien in Innsbruck, sind aber bei den Mädchen aufgrund des Föhnens kürzer als bei den Buben. Es werden nur die tatsächlich durchgeführten Fahrten in Rechnung gestellt und mit der Akontozahlung gegengerechnet.

Diskussion: warum geht nicht „Blocken“ (z.B. 3 Std./Woche) des auswärtigen Sportunterrichts? → es entsteht ein Loch im Stundenplan;

Das Eislaufen soll schon vor Weihnachten begonnen werden. Sobald das Haller Freischwimmbad geöffnet ist, wird der Schwimmunterricht dort erfolgen.

Veranstaltung des Elternvereines:

Am 1. 2. 2007 fand ein Vortrag über Legasthenie statt, der sowohl von Eltern als auch von Lehrern gut besucht wurde.



Veranstaltungen des EV

Vortrag am 1. 2. 2007:

„Stressfaktor Lese-/Rechtschreibschwäche
– Legasthenie“

von B. Huter-Pomarolli (Dipl. Legasthietrainerin)

Jausenstandl:

Die Produktliste des von Schülern der 7. Klassen betriebenen Jausenstandls wurde im vergangenen Schuljahr vom SGA zur Überarbeitung zurückgewiesen.



Jausenstandl

- Im SGA vom 8. I. 2006 Produktliste abgelehnt
- Info „Gesunde Jause“ am 8. I. 2007 (Diätologin Claudia Spöt)
- Wünsche der Eltern/Lehrer: gesundheitliche, ökologische und ethische Aspekte berücksichtigen

Schulautonome Tage:

S. Seeber: berichtet, wie die schulautonomen Tage im SGA festgelegt werden.



Schulautonome Tage

- 5 Tage für AHS
- Festlegung schulautonom im SGA
- Schüler : Lehrer : Eltern = 3 : 3 : 3
- 26. 6. Schulschlusskonferenz
- 4 Tage nach Diskussion zw. Schülern –
Lehrer - Eltern

20 Klassen:

Spötl: berichtet, wie sich nach Gesprächen mit den zuständigen Vertretern der Stadt Hall doch wieder eine dritte 1. Klasse für das heurige Schuljahr ergeben hat.

Letztlich wurde dann auch im Sommer im Haller Gemeinderat beschlossen, dass das Haller Gymnasium künftig dauerhaft 3 Klassen pro Jahrgang in der Unterstufe haben soll. Der Bedarf für die 3 Klassen in der Unterstufe ist gegeben und auch sinnvoll für eine ausreichende Schülerzahlen in der Oberstufe;

Dir. Sailer: dies ist ein lang gehegter Wunsch vieler Eltern; der neue Gymnasialvertrag sichert eine 20 Klassenstruktur (12 Kl. Unterstufe + 8 Kl. Oberstufe).



20 Klassen

Bedarf für 3 Klassen in der Unterstufe

Sinnvoll für ausreichende Schülerzahlen in
der Oberstufe

Umbau des Gymnasiums:

Der Elternverein hat sich in dieser Angelegenheit sehr engagiert. Ab Ende November sollen die Abbrucharbeiten beginnen. Eine Web-Kamera am Dach des Franziskanerklosters wird den Umbau im Internet zeigen, ab März Neubau, 688 Tage Container, im August 2009 Rückübersiedlung;

Es gab einige email-Reaktionen, u.a. Heizung, trockene Luft;

Sailer: positiv wurde u.a. die schönen Toiletten für Mädchen aufgenommen, Stoßbelüftung ist das einzig wahre, automatische Türschließer fehlen, für Raucher wird es einen Abfallcontainer mit Ascheraufsatz im Norden des Containerareales geben, 89 lfm Gänge sorgen für Bewegungsfreiheit

Regiobus

Es gibt aktuelle und konkrete Probleme und unangenehme Verspätungen im Bereich Heiligkreuz und Absam/Eichat. Für den Elternverein hat Herr Martin Brunner bei der Firma Ledermaier vorgeschlagen, diese wäre zu Fahrplanänderungen grundsätzlich bereit, muss allerdings den Vorgaben der Stadt Hall Folge leisten.

→ Seitens des Elternvereins wird ein Brief an die Stadt Hall verfasst werden, um verbesserte Bedingungen, sprich Fahrplananpassungen, zu erwirken

4. Wünsche und Anregungen von Eltern



Wünsche und Anregungen von Eltern

- Höhe des Schulgeldes
- Regiobus
- Unterricht Freitag bis 18.00 Uhr
- Jausenstandl
- Schwimmkurs der 1., 2. und 3. Klassen in Ibk
- Sportunterricht der 7. + 8. Klassen
- Schulautonome Tage
- Radständer
- Maschinschreibkurs

→ **Radständer:** Es kamen im Herbst deutlich mehr Schüler mit den Rad, weshalb die vorhandenen Radständer nicht ausreichten. Das Stadtbauamt Hall wird ab März weitere Radständer zur Verfügung stellen, vor allem solche, die für die breiten Mountainbike-Reifen breit genug sind.

→ **Maschinschreibkurs:** wurde in den vergangenen Jahren zu wenig angenommen; Dir. Sailer hat bereits den Kontakt mit einer Maschinschreiblehrerin der HAK hergestellt. Ein Kurs könnte im Jänner/Feber 2008 jeweils an einem Samstag stattfinden und würde ca. € 50.- incl. Unterlagen je Teilnehmer kosten.

Der Elternverein wird rechtzeitig per E-Mail des Kurs den Eltern bekannt geben. Ein Kurs kann ab 10 bis 15 Teilnehmer abgehalten werden. Für alle Klassen möglich, empfohlen wird dies vor allem für Unterstufenklassen.

→ Seitens des Elternvereins wird eine diesbezügliche Anfrage per email erfolgen

• **Kosten von Schulveranstaltungen**

Es sollen diesbezüglich verstärkt Gespräche und Überlegungen zwischen Schule und Eltern stattfinden, da die Kosten immer wieder Thema sind, für viele Eltern sind div. Veranstaltungen eine finanzielle Herausforderung. Ev. wäre es sinnvoll, die Prag- und Wienfahrt zu kombinieren, um Kosten zu sparen. Dir. Sailer regt an, Unterstützungsansuchen auszufüllen. Die Schule (Dir. Sailer) steht hier als Informationspartner hilfreich zur Verfügung, es sind u.a. die finanziellen Möglichkeiten der der Eltern einzutragen.

5. Schulgeld

Dieses Thema steht jedes Jahr zur Debatte, es wird eine Folie über die Entwicklung des Schulgeldes in den letzten Jahren präsentiert. Die Stadt Hall hätte bereits für das laufende Schuljahr im Container ein erhöhtes Schulgeld gewünscht, wurde aber aufgrund der Intervention des Elternvereines im Jänner 2007 zurückgenommen.

Aufgrund der Umbaukosten wird mit einer deutlichen Erhöhung des Schulgeldes zu rechnen sein. Es gibt die Wünsche auf keine Erhöhung auch im 2. Containerjahr.

Diskussion: Vergleich Gym Hall mit anderen Standorten

Umlandgemeinden: die Differenzierung zwischen Haller :: Nichthaller (deutlich höherer Schulgeldebetrag) erscheint problematisch, es wird Demokratie und Argumentation in dieser Angelegenheit gewünscht (Diskussionsbeitrag eines Elternteiles aus Tulfes);

Sailer: die Entscheidung über die Höhe liegt bei der Politik, es gibt Unklarheit darüber, welche Klassen (z. B. die heurigen bzw. nächstjährigen 1. Klassen) negativ betroffen sind.

Weiters kommt in der Diskussion zum Ausdruck, dass seitens der Umlandgemeinden unterschiedlichste Förder (Nichtförder-)modalitäten im Zusammenhang mit höherem Schulgeld gegeben sind.

Ebenbichler Siegfried erläutert Zahlen im Zusammenhang mit dem Schulgeld der Stadt Hall, wonach der Erhaltungsaufwand der Stadt/Jahr ca. € 280.000.- ausmacht, die Schulgeldeinnahmen ca. 220.000.- betragen. Dies ergebe ein Minus von ca. € 60.000; der Umbau muss zu 1/3 von der Stadt Hall getragen werden, dies belaste die Stadt mit ca. € 3 Mio. Es wird in den Raum gestellt, ob die Schule privat finanziert werden muss, oder ist dies eine öffentliche Aufgabe?

Es wird auch der Vorschlag für einen gleichen Betrag für Haller und Nicht-Haller abgegeben. Beispielsweise wird der Schwimmbadbau im Zusammenhang mit dem erhöhten Schulgeld für Umlandgemeinden als ungerecht angesehen, da nur Belastungen damit verbunden sind; weiters wird die Schulgelddifferenzierung zw. Hallern und Nichthallern als diskriminierend angesehen.

Sailer erläutert abschließend zu diesem Thema, dass 43% der Schüler Haller, der Rest (57%) Nicht-Haller sind. Der auf der Folie dargestellte Betrag für 2009/10 mit Fragezeichen im Ausmaß von € 1.000 bzw. 1.500 wird als verdammt hoch angesehen. Er berichtet, dass künftig eine gewisse Änderung des Aufnahmemodus am Gym stattfinden wird (bei Leistungsgleichstand Bevorzugung von Hallern, Eltern mit Betrieb bzw. Arbeitnehmer in Hall, bei 2 Kinder Stafflung des Schulgeldes).

6. Allfälliges



Allfälliges

- Jausenverkauf durch die 4. Klassen für Cambridge 15.11.07
- weitere Veranstaltungen des EV bzw. Lehrer-Eltern-Arbeitskreis in Planung:
 - 7. 12. Theaterfahrt München (Prof. Freudenschuss)
 - 29.02.2008 Rodeln (Prof. Staudegger)
 - 16.05.2008 Führung Burg Hasegg/Münzerturm (Elternverein)
 - Vortrag: „Legaler Umgang mit neuen Medien“
 - Uni, PKH etc. (Elternverein)

Abschließend werden von Dir. Sailer nachfolgende Termine bzw. Punkte deponiert:

- 1. Elternsprechtage am 30. November 16:00 – 19:00 Uhr
- Abendveranstaltung an Volksschulen
- Maturaball Sa 24.11.2007 Kurhaus Hall
- Skikurs Klasse 2c wird vorverlegt
- Anmeldemodus für Schüler Schuljahr 2008/09 wird nach Semesterferien bekanntgegeben
- Stundenplanänderungen sind auf Heimseite des Gym Hall nachzulesen

Hall, am 14.11.2007

Rainer Georg e.h. , Schriftführer

Spötl Ludwig, Obmann